

Buchbesprechungen

Autor(en): **Stebler, Vinzenz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rer der St. Antoniuskirche, Luzern, als Ehrenprediger; Frau Martha Meier-Müller, Basel, als Geistliche Mutter; Fräulein Rosmarie Haefeli, Rickenbach LU, als Geistliches Bräutchen. Die Bedeutung einer Primizfeier und des Priestertums überhaupt beleuchtet ein Wort des heiligen Johannes Vianney: «Der heilige Bernhard sagt, daß wir alles durch Maria bekommen. Man kann auch sagen, daß wir alles durch den Priester erhalten; ja, allen Segen, alle himmlischen Gaben.»

Zum nächsten großen Gnadentag zählte das Fest Mariä Himmelfahrt. Es strömten solche Pilgerscharen heran, wie Mariastein sie nur (außer dem Trostfest) dann und wann sieht. Die Leute standen Kopf an Kopf bis zur Chorschranke. Zwölf Beichtväter teilten sich mit ausdauernder Geduld in der Verwaltung des Buß-Sakramentes. Man rechnete die Zahl der anwesenden Gläubigen auf ca. 2000. Das Pontifikalamt zelebrierte Abt Basilius. Leider mußte die Eucharistische Prozession des einsetzenden Regens halber unterbleiben.

Auch in der zweiten Monatshälfte erschienen ziemlich viele Besuchergruppen. Es seien angeführt diejenigen von Rust (Baden), Ädermannsdorf SO (Altteufahrt), Schönenbach (Baden), die Jungmannschaft der St. Clara-Pfarrei Basel mit Vikar Ramsperger, das Töchterinstitut von Bourbach-le-Haut, eine Flüchtlingsgruppe aus Freiburg i. Br., ferner katholisches Werkvolk von Waldshut, eine Jungfrauenkongregation von Zürich, Frauen von Bollwiller (Elsaß) und Weilheim und Leute von Schlatt-Tunseln.

Zu einer sehr eindrucksvollen Glaubenskundgebung gestaltete sich *die internationale Männertagung* vom 18. August, zu der sich gegen 3000 Männer aus der badischen und elsässischen Nachbarschaft und der Schweiz eingefunden hatten. Der hochwürdigste Weihbischof der Erzdiözese Freiburg i. Br., Dr. Hermann Schäuferle, sang das Pontifikalamt und sprach ein markantes Predigtwort über die verantwortungsvolle Aufgabe des katholischen Mannes, ausgehend von der Weisung Papst Pius XII.: «Zeugen brauchen wir heute, nicht Apologeten.»

Die Krankentage, der Schweizerische am 20., der Elsässer-Tag (unter der kundigen Leitung von Frl. Bowé) am 21., wiesen keine stärkere Beteiligung auf, da die kalte Witterung dafür nicht sonderlich einladend war. Immerhin erschienen je 400 bzw. 500 Teilnehmer.

Die Klosterchronik: 2. August. Am Kirchweihfest von Portiunkula predigt P. Vinzenz bei den Kapuzinern zu Dornach. In Mariastein wird der Beerdigungsgottesdienst für den am 30. Juli dahingegangenen Pater Dr. Ildefons Regli gehalten. Am St. Laurentius-Patrozinium in Rodersdorf hält P. Pirmin das Hochamt. Am 20. beehrt unsern Konvent mit seinem Besuch Seine Exc. Missionsbischof Paul Biéchy. Am 26. wird das feierliche Jahrzeit für Abt Augustin Rothenflue und am 27. dasjenige für alle Mariasteiner Aebte gehalten. Bei den Klosterexerzitien (26.—29.) hatte H. H. P. Ambros Schaut OSB, Abtei Weingarten, die geistliche Leitung. P. Ignaz

BUCHBESPRECHUNGEN

Das lateinisch-deutsche Sonntagsmeßbuch von P. Urbanus Bomm. Benziger, Einsiedeln/Köln.

Die Meßbücher des Maria Laacher Mönches P. Urban bedürfen eigentlich keiner Empfehlung mehr. «Bomm» ist neben «Schott» schon längst ein Begriff geworden. Das vorliegende Sonntagsmeß-

buch enthält für den Besucher der Sonntag- und Festtagsmessen alle Texte auf Latein und Deutsch, bietet ihm überdies durch die Choraleinlagen die Möglichkeit, sich aktiv ins heilige Geschehen einzuschalten, enthält in den Einführungstexten und im Gebetsanhang auch reichlichen Stoff zu Betrachtung und persönlichem Beten. Das Sonntagsmeßbuch von Bomm hält

vor allem Schritt mit den jüngsten Neuerungen auf liturgischem Gebiet — mit Ausnahme der Nüchternheitsbestimmungen (S. 1142), die seither bereits wieder vereinfacht und erleichtert wurden.

P. Vinzenz Stebler

Leben in Gott von Jacques Leclercq. Das innerliche Leben. Band III von «Christliche Lebensgestaltung». Eine Moralthologie. Übersetzt und bearbeitet von Dr. August Berz. Rex-Verlag Luzern/München. 214 Seiten. Kart. Fr. 9.50 — Ganzleinen Fr. 11.50.

Der dritte Band dieser modernen Moralthologie umschreibt den Raum des inneren Lebens, in dem sich auch der Christ in der Welt bewegen muß, wenn er die Höhen christlicher Vollendung erreichen will. Es ist da die Rede vom göttlichen und menschlichen Tun, vom tätigen und innerlichen Leben, vom Gebet in allen seinen Abstufungen, angefangen vom mündlichen Beten bis zur passiven Beschauung, und vorab von der Herzmitte des christlichen Lebens, von

der heiligsten Eucharistie. Alle diese Ausführungen sind von einer herzerfreuenden Klarheit und Tiefe. Unter den Geistlichen Schulen, von denen am Schluß die Rede ist, hätte der Verfasser diejenigen der Franziskaner und Dominikaner nicht ganz übergehen sollen.

P. Vinzenz Stebler

Christliches Mysterium und Wort Gottes von Divo Barsotti. Benziger-Verlag, Einsiedeln/Zürich/Köln. 323 Seiten. Fr. 18.60.

Dieses Buch sollte man auf den Knien betend durchbetrachten. Außer den Schriften Dom Marmions kennen wir kein Werk der Neuzeit, das so strahlend in die letzten Tiefen der göttlichen Mysterien hinableuchtet und so überzeugend die innere Kontinuität der beiden Testamente in der Einheit des sich offenbarenden Gotteswortes darlegt. Diese hochaktuelle «Theologie des Wortes» hat eine wahrhaft ökumenische Sendung zu erfüllen!

P. Vinzenz Stebler



Als erstes Geschäft neben der Basilika führen wir sämtliche Devotionalien in großer Auswahl und zu mäßigen Preisen

Kruzifixe, Gebetbücher, Statuen
Weihkessel in Metall, Holz und Keramik
Rosenkränze, Colliers, Bracelets
Andenken

Spezialitäten:

Mariastein-Biber, Pilgerweggen

J. KRONENBERG MARIASTEIN

Bäckerei-Konditorei zur Post Telefon (061) 83 30 06